

# **Komposition als Mittel zum Ausdruck von Stimmungen – aus kompositorischer Sicht**

Vortrag | Martin Anton Schmid | Tiroler Landeskonservatorium / Fachbereich Theorie

## **Zusammenfassung**

Der Ausdruck von Stimmungen in der Komposition basiert auf der Vermittlung außermusikalischer Inhalte durch Musik, da er einem Codierungs-Decodierungs-Prozess unterworfen ist und die Stimmungen im Werk per se nicht vorhanden sind. Es stellt sich die Frage, welche musikalischen Mittel einen von InterpretInnen und RezipientInnen decodierbaren und dabei zielgerichteten Ausdruck von Stimmungen ermöglichen. KomponistInnen sind in diesem Zusammenhang zumeist mit einem breiten Spannungsfeld aus historischem und kulturellem Kontext sowie einer Vielzahl ambivalenter musikalischer Mittel konfrontiert. Im Vortrag wird die Problematik der Vermittlung von Stimmungen in der Komposition vielschichtig dargestellt und analysiert. Außerdem wird anhand eines Kompositions-Beispiels eine Art des Umgangs von KomponistInnen mit diesem Sachverhalt demonstriert. Dabei wird exemplarisch gezeigt, wie sich die psychische Verfassung von KomponistInnen hinsichtlich deren Kompositionen auf Kompositions- und in weiterer Folge auf Rezeptionsprozesse auswirken kann.

## **Abstract**

The expression of moods in composition is based on the intermediation of extra-musical contents through music, because it is subjected to an encoding-decoding-process and because the moods do not exist per se in the work. This begs the question, which musical means enable a targeted expression of moods, which is decodable both by artists and recipients. Composers are mostly faced with a wide field of tension between historical and cultural context and a variety of ambivalent musical means. In the talk the problem of intermediating moods via composition is presented complex and analyzed. Moreover one way of dealing with this issue by composers is demonstrated on a compositional example. It will be shown exemplarily how the mental state of composers can – regarding their compositions – affect composition processes and subsequently reception processes.